

Solarer Direktgewinn

Das Haus Zihl in Beinwil am See ist ein Minergie-P-Gebäude. Der Bauplatz, ein leicht geneigter Südhang mit freiem Horizont, ermöglicht die Beheizung und die Warmwasserbereitung mit Hilfe der Sonne. Neben grossen, nach Süden gerichteten Fensterflächen ist für den solaren Direktgewinn die Speichermasse wichtig. Das offene Treppenhaus und raumhohe Türen helfen beim Wärmeausgleich zwischen den Zimmern und den Stockwerken. Die Temperatur schwankt dabei entsprechend der Sonnenstrahlung bis zu 2 Grad um einen Basiswert. Häufen sich die Schlechtwettertage (November bis Januar), kann über einen Stückholzofen dazugeheizt werden. Der erwartete Holzverbrauch ist mit einem Kubikmeter pro Heizperiode bescheiden. In den nordseitig gelegenen Badezimmern sorgen bei Bedarf Radiatoren für Wärme. Die Heizkörper sind mit dem Speicher der thermischen Sonnenkollektoren verbunden, er speist auch die Warmwasseraufbereitung. Vor Überhitzung schützen dem Balkon vorgelagerte Sonnenstoren. Energiesparend ist das Gebäude nicht nur im Betrieb, sondern man minimierte den Energieaufwand schon bei der Erstellung. Marion Schild | www.findepetrole.ch

Minergie-P-Einfamilienhaus, 2008

Zihl, Beinwil am See AG

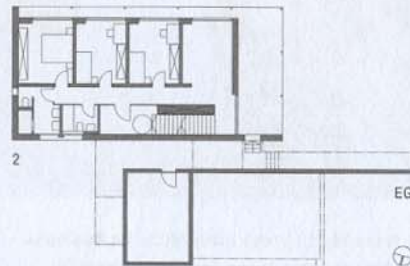
--> Bauherrschafft: Anja und Daniel Huber

--> Architektur: 5 Architekten, Wettingen

--> Energieplaner: Andrea Rüedi, Chur

--> Holzbau: Hector Egger Holzbau AG, Langenthal

--> Gebäudekosten (BKP 2): CHF 1,06 Mio.



1-2 **Im Obergeschoss wird gekocht und gewohnt, im Erdgeschoss geschlafen und im Garten gewandelt.**

3 **Bei Sonnenschein holen grosse Fensterfronten die Wärme in die Baumasse. Sonnenstoren schützen gegen Überhitzung.**

4 **Der nördlich verschobene Baukörper ersetzt den fehlenden Keller.**

